**Privilegiencheck Wasser: Fragenkatalog**

Die SuS erhalten Rollenkarten von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen. Sie stellen sich in einer Reihe nebeneinander auf. Nun werden Aussagen zum Wasserzugang und –verbrauch vorgelesen, die mit ja/nein zu beantworten sind. Je nachdem ob die SuS in ihrer Rolle den Aussagen zustimmen/widersprechen, gehen sie einen Schritt vor/zurück. Falls sich eine Antwort nicht direkt aus der Rollenbeschreibung ergibt, können die SuS selber überlegen, ob die Aussage zu ihrer Rollen passt oder einfach stehen bleiben. (20min).

Wichtig: In einer anschließenden Diskussion sollen die SuS schildern, ob sie sich in ihrer Rolle bevorzugt/benachteiligt gefühlt haben und warum dies der Fall war. Außerdem kann diskutiert werden, welche Kinder ihr Recht auf Zugang zu sauberem (Trink)Wasser wahrnehmen können und warum dies bei einigen nicht der Fall ist. Hier sollte vor allem auf den Zusammenhang zwischen Armut und nicht vorhandenem Schutz gegenüber Klimakatastrophen/-veränderungen eingegangen werden (25min).Lesen Sie folgende Aussagen für den Privilegiencheck vor:

* Das Haus deiner Eltern hat einen Wasseranschluss.
* Du kannst das Wasser aus dem Wasserhahn trinken.
* Du kannst täglich duschen.
* Bei dir regnet es genug, damit du und deine Familie eigenes Gemüse anbauen könnt und ihr eure Tiere mit Wasser versorgen könnt.
* In dem Land, in dem zu lebst, kommen keine Überschwemmungen oder große Dürreperioden vor.
* Deine Familie kann problemlos Wasserrechnungen bezahlen, da deine Eltern ausreichend Geld verdienen.
* Im Haus deiner Eltern gibt es eine Toilette mit fließendem Wasser.
* Die Flüsse in deiner Umgebung sind so sauber, dass du problemlos die Fische daraus essen kannst.
* Du kannst mit deinen Eltern regelmäßig im Urlaub ans Meer fahren und dort schwimmen oder anderen Wassersport machen.
* In deiner Schule gibt es fließendes Wasser.
* Du kannst Obst und Gemüse essen, das nicht in deinem Land angebaut wurde